



# WAID BLICK

JAHRESBERICHT 2023 DES QUARTIERVEREINS WIPKINGEN

## Inhaltsverzeichnis

02 Editorial

### Politik

- 03 Petition «Sichere Fussgängerstreifen für unsere Kinder»  
03 Petition «Quartierverträgliches Bushaltestellendach Nordbrücke!»

### Quartierleben

- 04 Quartierausscheidung «De schnällscht Zürihegel»  
04 Live-Übertragung: Das Finale der Fussball-WM der Frauen  
05 Weihnachtsmarkt und viel Schnee  
05 Bunter, tanzender Weihnachtszauber  
06 Zauberhaftes Räbeliecht-Singen  
06 Singen im Rudel  
06 Das GZ Wipkingen und der QVW organisieren den «Vernetzungsanlass»

### Projekte

- 07 Vom QVW initiierte Projekte  
08 Vom QVW begleitete Projekte  
09 Vom QVW finanziell unterstützte Projekte

### Verschiedenes

- 10 Jahresrechnung 2023  
10 Mitgliedermutationen 2023  
10 Veranstaltungen 2024

### Vorstand

- 11 Rücktritt Vorstand  
11 Kandidaturen Vorstand

#### Impressum

**Redaktion:** Hansruedi Bauer, Franziska Becher, Sandra Bradvic, Chris Glaser, Majka Mitzel, Michael Pscheor, Cornelia Schwenderer, Judith Stofer, Roman Wasik, Beni Weder, Markus Wiederkehr, Gerda Zürrer

**Fotos:** Hansruedi Bauer, Franziska Becher, Vanja Čerimagić, Sarajevo, cerimagic.ba, Chris Glaser, GZ Wipkingen, Michael Pscheor, Martin Resch, Cornelia Schwenderer, Judith Stofer, Roman Wasik, Beni Weder

**Korrektorat:** Gerda Zürrer, Zürich

**Layout:** Liz Ammann, Zürich, lizammann.ch

**Druck:** Cube Media AG, Zürich, cubemedia.ch

**Papier:** Satimatt

**Auflage:** 800 Ex.



## Liebe Mitglieder



*Dem Quartierverein Wipkingen (QVW) liegen 3 Dinge am Herzen: Wipkingen, die Anliegen seiner Bevölkerung und das soziale und kulturelle Quartierleben. Dafür stehen wir. Dafür setzen wir uns ein. Seit 1859 und auch 2023.*

*Und zwar mit viel Herzblut. Und was uns dabei besonders freut: Sie auch. Über 800 Menschen unterschrieben unsere Petition «Quartierverträgliches Bushaltestellendach Nordbrücke!» im Rahmen des Umbaus des Wipkinger Bahnhofs. Über 1000 unterschrieben die ebenfalls von uns lancierte Petition «Sichere Fussgängerstreifen für unsere Kinder» im Wipkinger Quartierzentrum. Und noch mehr Menschen waren dankbar, dass sich der QVW für diese Anliegen der Quartierbevölkerung einsetzt und ermutigten uns zu Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen.*

### Wo stehen wir heute?

*In Bezug auf unsere Petition «Quartierverträgliches Bushaltestellendach Nordbrücke!» und unseren Wunsch nach einer Redimensionierung der Bushaltestellen-Überdachung teilten die SBB und deren oberster Chef Vincent Ducrot mit «Was bewilligt sei, müsse gebaut werden». Der QVW plant daher in einem zweiten Schritt, die Petition zusätzlich bei der Stadt einzureichen, die das Bushaltestellendach bezahlt.*

*Auf die Ende November eingereichte Petition «Sichere Fussgängerstreifen für unsere Kinder» steht eine Antwort noch aus. Sechs Monate hat die Stadtregierung Zeit, um auf unsere Petition zu antworten und dazu Stellung zu nehmen. Wir sind gespannt – und wünschen uns, dass unsere Petition ein kräftiger Denkanstoss ist und dazu führt, dass der sogenannte «Mehrzweckstreifen» zu einem «Mehrwertstreifen», und der Strassenabschnitt in eine Begegnungszone umgewandelt wird.*

### Was heisst das für morgen?

*Für den QVW ist die grosse Beteiligung an den beiden Petitionen und die stets positiven Rückmeldungen auf die verschiedenen Veranstaltungen, die wir über das ganze Jahr 2023 im Quartier durchgeführt haben, der Grund dafür, warum Wipkingen, die Anliegen seiner Bevölkerung und das soziale und kulturelle Quartierleben unsere Herzensangelegenheiten bleiben. Wir werden uns auch in Zukunft mit Herzblut für diese einsetzen.*

*Für den Vorstand des QVW  
Beni Weder, Präsident*

## Petition «Sichere Fussgängerstreifen für unsere Kinder»

1081 Personen haben von Juni bis Ende Oktober 2023 die Petition für sichere Fussgängerstreifen im Wipkinger Quartierzentrum unterschrieben. Das Sammelziel wurde damit erreicht.

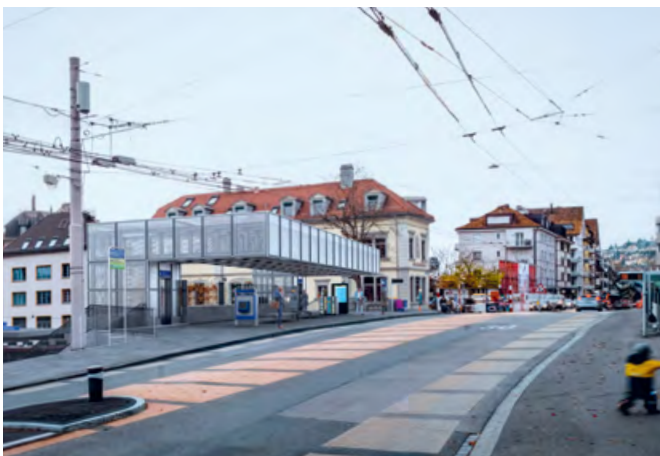
Der QWW ist sehr zufrieden mit der Resonanz seines Anliegens für sichere Fussgängerstreifen für unsere Kinder im Quartier. Besonders gefreut hat den QWW, dass mehr als drei Viertel aller angesprochenen Personen das Anliegen verstanden und unterstützt haben. Der Hauptgrund, der für viele entscheidend war, ist die Tatsache, dass aufgrund des Mehrzweckstreifens auf der Nordstrasse Fussgänger keinen Vortritt mehr haben, sondern Autos und Busse – und diese ihren Vortritt sogar erzwingen können. «Das ist für ein in den Plänen der Stadt Zürich ausgewiesenes Quartierzentrum ein grosser Rückschritt», meint Judith Stofer, Mitglied im Vorstand des QWW, zuständig für das Ressort Verkehr. «Vortritt muss unbedingt der langsame Fussgängerverkehr haben.» Viele haben sich darüber enttäuscht geäussert, dass die Stadt Zürich versprochen hatte, den Versuch des Mehrzweckstreifens auf der Nordstrasse bis Frühling 2023 durchzuführen, sich dann aber nicht an das eigene Versprechen gehalten hat. Besonders stossend fanden zudem die Unterzeichner, dass die Stadt Zürich auf Grundlage einer freiwilligen Umfrage mit einzig 30 Personen behauptet hatte, dass die Mehrheit der fast 17 000-köpfigen Wipkinger Bevölkerung mit der Lösung einverstanden wäre.



Die QWW-Vorstandsmitglieder Judith Stofer und Beni Weder bei einer der Unterschriftensammlungen auf dem Röschibachplatz.

## Petition «Quartierverträgliches Bushaltestellendach Nordbrücke!»

Nichts hatte der QWW unversucht gelassen, um das Bushaltestellendach auf der Nordbrücke zu verhindern. Am Schluss blieb nur, im Quartier eine Petition zu lancieren.



Visualisierung des geplanten Bushaltestellendachs auf der Nordbrücke. Visualisierung SBB

Frühzeitig hatte der QWW Gespräche mit dem Stadtrat und den Bauherren, den SBB, gesucht, Briefe und E-Mails an alle möglichen Stellen geschrieben. Doch gehört wurde er nicht. Um die

Fehlplanung noch zu stoppen, lancierte der QWW darum die Petition für ein quartierverträgliches Bushaltestellendach Nordbrücke. Rund 900 Unterschriften kamen zusammen. Dass die Weitsicht von der Nordbrücke mit einem brutalistischen SBB-Dach versperrt wird, konnten die meisten Menschen, welche die Petition unterschrieben, nicht verstehen. Viele empfinden das Dach als eine Verschandelung des Quartierzentrums.

Während eines Jahres wird der Bahnhof Wipkingen umgebaut. Endlich bauen die SBB rollstuhl- und -kinderwagengängige Zugänge zu den Gleisen. Dafür muss das Quartier ein ganzes Jahr lang einen Zugunterbruch, Umleitungen und viel Baulärm in Kauf nehmen. Als kleine Gegenleistung für die Bevölkerung verlangte der QWW eine Redimensionierung der Bushaltestellen-Überdachung und damit eine quartierverträgliche Reduktion der Höhe der Überdachung – und somit keine Neuplanung des Projekts. Die Petition richtete sich explizit an den Chef der SBB, Vincent Ducrot, und wurde am 30. November im Hauptbahnhof Zürich übergeben. In einem zweiten Schritt plant der QWW, die Petition zusätzlich bei der Stadt einzureichen, die das Bushaltestellendach bezahlt.

## Quartierausscheidung «De schnällscht Zürihegel»

Am 13. Mai war es wieder soweit, «De schnällscht Zürihegel» fand statt. Gross und Klein versammelten sich auf dem Hönggerberg, um am traditionellen Laufwettbewerb teilzunehmen.



Grosser Ansturm beim Zürihegel auf dem Hönggerberg.

Mit 525 Einzelläufen und 69 Stafetten war auch «De Schnällscht Zürihegel 2023» für die Schulhäuser in Wipkingen und Höngg wieder ein tolles Spektakel. Wipkingen konnte dabei mit 186 Einzelläufen exakt die gleiche Anzahl wie im Jahr davor bestätigen – und mit 24 Stafetten einen neuen Rekord aufstellen.

Der mit dem Quartierverein Höngg gemeinsam ausgetragene Event war wie immer bestens vorbereitet und begleitet durch die Mitglieder vom TV Höngg. Es ist immer wieder ein besonderes Ereignis, wenn Hunderte von aufgeregten Kindern zusam-

men mit ihren noch aufgeregteren Eltern über den Platz laufen. Ein bunter Ameisenhaufen, in dem alle Trikots der verschiedenen Schulhäuser anzutreffen sind. Je zwei Buben und ein Mädchen aus den beiden Quartieren schafften es schliesslich auf das Podest der zwölf Einzelläufe.

Ein grosser Dank gilt auch den Lehrpersonen der verschiedenen Schulhäuser. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass jedes Jahr so viele motivierte und toptrainierte Läuferinnen und Läufer mit Begeisterung teilnehmen.

## Live-Übertragung: Das Finale der Fussball-WM der Frauen

Spanien gewann das Endspiel der Fussball WM der Frauen und die Fans genossen die Stimmung bei über 30 Grad am Schatten.

Es ist der erste Weltmeistertitel für die spanische Frauennationalmannschaft und die Fans in Wipkingen sind aus dem Häuschen: «Ja ich finde es auch gut, dass Spanien gewonnen hat», «Super, darauf haben wir gewartet, dass nicht nur die Männer den Titel gewinnen, sondern auch die Frauen, das ist perfekt» oder «Spanien hat es auch verdient, sie haben sehr gut gespielt» sind nur einige Kommentare von begeisterten Fans nach dem Schlusspiff beim Public Viewing auf dem Röschibachplatz. Ein perfektes Ende auch für die Spanierinnen und Spanier vor Ort, die sogar den Jamón, den traditionellen spanischen Schinken, ans Public Viewing mitgenommen haben: «Das ist typisch Spanien, wir feiern Sport, den Fussball immer mit der Familie, Freunden, gutem Wein und gutem Essen». Seit 2014 veran-



Gute Stimmung auf dem Röschibachplatz trotz Sommerhitze.

staltet der QWW regelmässig Public Viewings von Fussballfinalspielen auf dem Röschibachplatz. Auch 2024 ist ein Public Viewing geplant: am 14. Juli 2024 um 21 Uhr zum Finale der Fussball EM Final der Männer. Der Eintritt ist wie immer gratis.

## Weihnachtsmarkt und und viel Schnee

Pünktlich zum Wipkinger Weihnachtsmarkt tauchte der Winter mit Schnee und Kälte den Markt mit seinen vielen Ständen in ein wahres Weihnachtsdorf.



Am Nachmittag verteilten Samichlaus und Schmutzli Chlaussäckli an die kleinen Gäste.

Das Angebot an den Ständen am Wipkinger Weihnachtsmarkt war erneut verlockend. Sehr viel Schönes und das meiste lokal und von Hand gefertigt. Neben den klassischen Advents- und Weihnachtsdekorationen wurde vor allem die breite Palette von Strickwaren und selbstgenähten Einzelstücken aus Stoff, Filz und Leder sowie die edlen Papeterie-Artikel und originellen Geschenk-Kreationen sehr geschätzt. Viele Marktfahrende erwiesen sich zudem als Improvisationskünstler, um ihre kostbaren Auslagen vor der weissen Pracht zu schützen. Punkt 15 Uhr bimmelten die Glöcklein von Samichlaus und Schmutzli. Schnell waren die beiden umringt von einer erwartungsvollen Kinderschar. Die Kleinen trugen Versli und Liedchen vor. Einige Kinder überreichten dem Samichlaus sogar eine persönliche Zeichnung. Und alle erhielten am Schluss ein gut gefülltes Chlaussäckli. Für das leibliche Wohl aller war auf dem Röschibachplatz ebenfalls gesorgt. Momos, Rollmöpsli, Würste, Öpfelchüechli oder Crêpes sowie Glühwein, Glühmost und Punsch standen zur Auswahl.



Traditionell am Samstag vor dem ersten Advent fand der vom QVW organisierte Weihnachtsmarkt auf dem Röschibachplatz statt.



Farb- und Formspiel vom Studio «Projektli» auf dem Röschibachplatz.

## Bunter, tanzender Weihnachtszauber

Die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Röschibachplatz war erneut ein Werk des Studios «Projektli». Mit dem Wipkinger Creative Director des Studios, Roman Beranek, sprach Beni Weder, Präsident des QVW.

### Roman, wie sieht die Projektion 2023 aus?

Sie ist moderner, enthält viele Schwarz-Weiss-Kontraste, ergänzt mit farbigen Elementen und präsentiert sich wie ein Wimmelbild. Die Kinder können in der Projektion verschiedene Tiere und Geschenke entdecken und damit spielen.

### Eure Werke thematisieren die Umwelt, wie beispielsweise in der Kirche Egg in Wollishofen mit «Pixel Zoo Ocean», das die Fragilität der Meere zum Thema hat.

Neben dem Vermitteln von Kunst und Kultur möchten wir vermehrt Bildung transportieren. Wir entwickeln gerade eine eigene Bildsprache für das Format «Projektion». Je besser uns das gelingt, desto besser ist es für die Welt.

### Fühlt ihr Euch damit als «Speerspitze» in Europa und weltweit?

Ja, beim Entwickeln dieser Sprache schon. «Genesis», unsere Geschichte der Schöpfung der Erde, läuft schon in mehr als zwanzig Städten weltweit. 2024 sollen die USA dazukommen. Das ist für unser Team ein spannendes Projekt. Wir leben nicht nur von unserer Kunst, sondern vermitteln auch etwas Sinnvolles.

### Wie viele Personen seid ihr im Team?

Fünfzehn Personen. Die eine Hälfte produziert, die andere organisiert.

## Zauberhaftes Räbeliecht-Singen

Das Räbeliecht-Singen lockte Anfang November wieder zahlreiche Familien ins GZ Wipkingen. Die funkelnden Räbeliechtli erhellten die regnerische Nacht und tauchten die Szenerie in ein märchenhaftes Licht.



Selbstgeschnitzte Räbeliechtli am langen Seil unter der Laube.

Zwischen Glühwein und Glühmost wurden die bereits kunstvoll verzierten Räben präsentiert. Jedes Kind konnte seine Räbe in Szene setzen und sie an das lange Seil unter der Laube hängen. Mit Spannung warteten die Besucherinnen und Besucher auf die magische Show mit dem Zauberer Jamil und der mitreissenden Kinderband «Luftibus». Trotz des Regens liessen sich die Gäste von der fröhlichen Stimmung anstecken und genossen den Abend in vollen Zügen. Mit strahlenden Augen, stolzen Eltern, Grosseltern, Patentanten und Patenonkeln gingen die Kinder glücklich nach Hause. Es war ein zauberhafter Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Singen im Rudel

Das «Singen im Rudel» findet ab sofort wieder dort statt, wo es 2018 erfunden wurde, nämlich im Restaurant SAHltimbocca an der Lägerenstrasse.

Der zweijährige Unterbruch, bedingt durch die Pandemie, tat der Beliebtheit keinen Abbruch. Zum 14. Singen im Rudel kamen bereits über hundert Singbegeisterte. Mit dem professionellen Chorleiter Claudio Gagliardi konnte ein begnadeter Musikentertainer gefunden werden, der das Publikum zu fesseln vermag und es die Zeit vergessen lässt. Doppeltes Glück!



Freudige Stimmung beim 14. Singen im Rudel im SAHltimbocca.



## Das GZ Wipkingen und der QVW organisieren den «Vernetzungsanlass»

Es ist lange her, dass alle aktiven Organisationen und Vereine im Quartier Wipkingen die Köpfe zusammengesteckt haben. 2023 war es wieder so weit.

Im November luden der QVW und das GZ Wipkingen zum sogenannten «Vernetzungsanlass» ein. Aus dem Quartier nahmen 18 Organisationen teil und tauschten sich aus. Kooperationen wurden ausgelotet, Quartierthemen besprochen und mögliche Unterstützungen diskutiert. Einig waren sich am Schluss alle: Der Vernetzungsanlass ist sehr wertvoll und wird daher zukünftig wieder regelmässig stattfinden.

## Vom QVW initiierte Projekte

### Ein Bijou: der «Garte über de Gleis»

Vor etwas mehr als zehn Jahren hat der QVW zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers den «Garte über de Gleis» angeschoben – mit dem Ziel, die Betonwüste auf der Gleisüberdeckung zu begrünen. Dank dem Einsatz der rund 70 Gärtnerinnen und Gärtnern ist der Platz heute ein Bijou.



Lilien im Gemeinschaftsgarten, der zum Erholen, Verweilen, Austauschen und als Treffpunkt einlädt.

### Der «Park-Platz» ist flügge geworden

Der «Park-Platz» zwischen Oberem und Unterem Letten hat sich in den letzten zehn Jahren von einer ungenutzten Parkplatz-Brache zu einem lebendigen Ort entwickelt, der zum Verweilen und Mittun mit diversen Nutzungsmöglichkeiten einlädt. Anschubhilfe bei der Gründung gab 2014 der QVW, der mit dem Einverständnis der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich einen öffentlichen Ideenwettbewerb ausschrieb, bei dem der Verein «Lokomotive Letten», wie der Verein «Park-Platz» anfangs hiess, am meisten überzeugen konnte. In den folgenden Jahren unterstützte der QVW die Initianten mit diversen Massnahmen. Eine 2017 erfolgreich durchgeführte Crowdfunding-Kampagne sicherte schliesslich die Finanzierung des Cafés und der Anlagen. Im letzten Jahr konnte der Verein den Gebrauchsleihvertrag, der bis anhin zwischen QVW und der Stadt Zürich lief, direkt unterschreiben. Damit konnte der QVW den «Parki» flügge werden lassen. Das «Parki-Büro» und der QVW bleiben auch weiterhin Anlaufstellen für Anfragen und Projektideen.



Der «Park-Platz» hat sich zu einem bunten Ort der Begegnung entwickelt.

### Beachflag am Frischemarkt

Der Frischemarkt auf dem Röschibachplatz, der jeweils am Dienstag und Samstag stattfindet, erfreut sich grosser Beliebtheit. Neu weissst auch eine gut sichtbare Beachflag darauf hin, dass der QVW der Veranstalter ist. Damit will der QVW sein Engagement und seine Aktivitäten bekannter machen.



Beni Weder, Präsident des QVW, mit dem Marktfahrer und Gründungsmitglied des Frischemarkts Walter Schneider vom Marktstand «Bluemig und Gluschtig» auf dem Röschibachplatz.

### Ideensammlung für den «Burrischopf»

Anfang Dezember wurde klar, dass der 700 m<sup>2</sup> grosse Burrischopf an der Wasserwerkstrasse in Zürich-Wipkingen ab Frühling 2024 für drei Jahre zwischengenutzt werden kann. Das Gebäude, das dem EWZ der Stadt Zürich gehört, wird zurzeit nicht genutzt. Der QVW startete in Absprache mit den städtischen Stellen eine Ideensammlung für eine mögliche Zwischennutzung. Bis Ende Januar 2024 konnten diese beim QVW via Website eingebracht werden. Ziel des Engagements ist es, möglichst vielen initiativen Freiwilligen eine Plattform zur Selbstorganisation zu bieten.



Blick stadtauswärts von der Limmat und Innenansicht des «Burrischopfs».

## Schulschwimmanlage im ehemaligen Kesselhaus Letten

Die Stadt Zürich lanciert einen Projektwettbewerb für den Bau einer Schulschwimmanlage im historischen Gebäude an der Wasserwerkstrasse 107. Der QVW stellt eine Vertretung im Preisgericht.

Mit dem Bevölkerungswachstum der Stadt Zürich steigt auch der Bedarf nach weiteren Wasserflächen für den obligatorischen Schwimmunterricht. Bereits heute sind die Schulschwimmanlagen (SSA) für Primarschulkinder (1. – 4. Klasse) des des Schulkreises Waidberg-Ost an ihrer Kapazitätsgrenze und entsprechen nicht mehr den baulichen Standards. Dazu kommt, dass für den Schulkreis gemäss aktuellen Prognosen ein Klassenwachstum erwartet wird. Mit dem Neubau einer SSA am Letten möchte die Stadt die Möglichkeit nutzen, das bereits heute regional bedeutende Bade- und Kulturufer für ein vielfältiges und dynamisches Stadtleben an diesem Ort zu arrondieren. Planungsgrundlage dafür ist das Leitbild «Limmatraum», welches vorsieht, den urbanen und experimentell-informellen Charakter im Bereich des Letten zu stärken. Bereits bei der Überarbeitung des Leitbildes konnten sich Vertretende des QVW aktiv einbringen. Das historische Gebäude an der Limmat ist im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung aufgeführt und Teil des ehemaligen Wasserwerks Letten. Um die zukünftige SSA temporär und reversibel im historischen Kesselhaus zu ermöglichen, soll im Wettbewerb von den Architektinnen und Architek-



Luftbild Kesselhaus mit Bearbeitungsperimeter Wettbewerb (Bildquelle: Google Earth).

ten eine «Haus-in-Haus» Lösung entwickelt werden. Neben dem Schwimmunterricht im Schulsport wird die Stadt die zukünftigen Räume der SSA auch Vereinen und Organisationen zur Verfügung stellen und damit auch einen Mehrwert für die Bevölkerung in Wipkingen schaffen.

## Vermittlung zwischen Post und «Pöstlerinnen und Pöstlern»



Briefkasten der «Pöstlerinnen und Pöstlern».

Das ehemalige Postgebäude am Wipkingerplatz mitten im Quartier stand lange leer. Seit Juni 2023 ist das nicht mehr so. Es gibt dort nun auf den über 1000m<sup>2</sup> vielfältige, nicht kommerzielle Aktionen und Angebote. Wipkinger Vereine führen ihre Veranstaltungen durch. Der QVW bemüht sich seinerseits um die Vermittlung zwischen der Besitzerin Post und den Aktivistinnen und Aktivisten, den «Pöstlerinnen und Pöstlern». Letztere haben der Post angeboten, die von ihnen verursachten Nebenkosten für Strom, Licht, Wasser und Heizung zu bezahlen. Eine Einigung steht weiterhin aus.



Das besetzte Postgebäude am Wipkingerplatz.



**Unterstützung für das Kleinkunst-Spektakel «La Poesia»**

Der QVW unterstützt das Projekt «La Poesia» seit seiner Lancierung im Jahre 2014 finanziell. Jamil Taffazolian bringt jeweils Künstlerinnen und Künstler einen Tag lang zusammen und kreiert mit ihnen ein poetisches, gefühlsvolles und prickelndes Kleinkunst-Spektakel von 90 Minuten, das noch am selben Abend als Premiere und Dernière zugleich aufgeführt wird. So bleibt die Vorstellung einzigartig, exklusiv und unvergesslich. Zum ersten Mal fand «La Poesia» in der Maag Eventhalle statt und die war bis auf den letzten Platz ausverkauft.



Die Künstlerinnen und Künstler der diesjährigen Aufführung von «La Poesia» auf der Bühne der Maag Eventhalle.

**Eine Defizitgarantie fürs «Landenbergfest»**

Der Quartierpark Landenberg, im Jahr 1923 eröffnet und im Jahr 1942 unter dem Einfluss der Schweizerischen Landesausstellung im Heimatstil umgestaltet, ist der Ort, an dem seit den 1980er Jahren das legendäre Quartierfest «Landenbergfest» stattfindet. Ursprünglich als Nachbarschaftspicknick gestartet, ist es mittlerweile ein veritables Generationenprojekt geworden. Die engagierten Nachkommen der Gründerinnen und Gründer gestalten das Fest jedes Jahr mit viel Liebe und Kreativität. Der QVW, im Rahmen seiner Rolle als Unterstützer von Vereinen und Interessengemeinschaften im Quartier, leistet für das «Landenbergfest» eine Defizitgarantie.

**Das GZ Wipkingen lädt zum «Engagiertenfest»**

Jeweils nach den Sommerferien, Anfang September, lädt das GZ Wipkingen zum «Engagiertenfest» ein. Willkommen an diesem Fest sind all jene, die sich über das Jahr freiwillig für Wipkingen engagiert haben. Als Gäste dürfen sie sich an diesem Tag verwöhnen lassen – als Dankeschön für ihr grosses Engagement für das Quartier. Dieses Jahr fand das Fest zum ersten Mal an einem Sonntag statt. Gestartet wurde mit einem reich-

haltigen Brunch, gefolgt von einem vielfältigen Kulturangebot. Wer kommendes Jahr dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, sich ab heute freiwillig in und für Wipkingen zu engagieren. Wir freuen uns auf Sie!



Das «Engagiertenfest» ist eine Initiative des GZ Wipkingen und des QVW.

**Unterstützung für eine Künstlergruppe**

Zusammen mit geflüchteten Menschen aus dem Bundesasylzentrum (BAZ) an der Duttweilerstrasse, lässt die Künstlergruppe «Störfaktorinnen» ein naturnahes Blumenfeld im «Garten am Fluss» in Wipkingen wachsen. Es spriessen Blumen, Kräuter und Beeren, die von den Geflüchteten unentgeltlich gepflückt und ins BAZ oder anderswo mitgenommen werden können. Es ist ein Ort, an dem sich die geflüchteten Menschen wohl fühlen und wo sie, während ihrer Zeit im BAZ, gerne und hoffentlich auch regelmässig hingehen.



Blumen, Kräuter und Beeren der Künstlergruppe «Störfaktorinnen» für einen guten Zweck.

**Der QVW ist dort, wo auch die Wipkingerinnen und Wipkinger sind**

Wir machen es kurz, denn die Zahlen sprechen für sich, und die Rechnung geht auf:

1826 Follower auf Facebook = mehr als 10 % unserer fast 17 000-köpfigen Quartierbevölkerung
+ bis zu 135 Besucher pro Tag auf unserer Website = fast 6 pro Stunde
+ 911 Follower auf Instagram = mehr als unsere fast 900 Mitglieder
+ 4 Seiten in den 4 Quartalsausgaben der «Wipkinger Zeitung» = 9 500 Wipkinger Haushalte
<b>= 100 % Engagement</b>

Auch zukünftig möchte der QVW dort sein, wo auch die Wipkingerinnen und Wipkinger sind. Feedback, Vorschläge und Wünsche sind daher sehr gerne und jederzeit willkommen via: [feedback@wipkingen.net](mailto:feedback@wipkingen.net) und unseren Social Media-Kanälen.



# Verschiedenes

## Jahresrechnung 2023

### Vereinskasse

Vereinskapi- tal per 01.01.23	CHF	41 041
+ Vereinerträge 2023	CHF	67 361
- Vereinsaufwände 2023	CHF	78 040
+ periodenfremdes Ergebnis 2023 (Gewinn)	CHF	16 005
= Vereinskapi- tal per 31.12.23	CHF	46 367

Vereinsergebnis (Verlust) 2023	CHF	10 680
Vereinskapi- talveränderung (Zunahme)	CHF	5 325

Die detaillierte Jahresrechnung 2023 ist auf der Website des QVW unter [wipkingen.net](http://wipkingen.net) einsehbar.

## Veranstaltungen 2024

Bei der Drucklegung dieses Waidblicks sind folgende Termine bekannt:

31.01.2024:	14. Singen im Rudel	14.07.2024:	Public Viewing EM-Finale
26.03.2024:	15. Singen im Rudel	18.09.2024:	16. Singen im Rudel
12.04.2024:	Generalversammlung QVW	02.11.2024:	Räbeliecht-Singen
25.05.2024:	Zürihegel	05.11.2024:	17. Singen im Rudel
25.05.2024:	«D'Strass für Ois»: Tauschen, Treffen, Veloflicken, Secondhand, Scherenschleifen usw.	30.11.2023:	Weihnachtsmarkt
05./06.07.2024:	Landenbergfest		

Der QVW wird auf der Webseite [wipkingen.net](http://wipkingen.net) aktuell kommunizieren.

## Mitgliedermutationen 2023

### Stand Mitglieder per 31.12.23

Mitglieder Total	877
Einzelmitglieder	440
Paarmitglieder	200 (400 Personen ohne Kinder)
Kollektivmitglieder	29
Ehrenmitglieder	8

### Mitgliedermutationen 2023

Eintritte	57
Austritte	44

### Austrittsgründe 2023

Wegzug	27
Unbekannt/Diverse	12
Alter/Krankheit	2
Todesfall	3

# 1 Rücktritt und 3 neue Kandidaturen für den Vorstand

Auf die Generalversammlung des QVW 2024 tritt eines der engagierten Vorstandsmitglieder zurück. Drei neue Personen kandidieren für den Vorstand.



Sandra Bradvic, Ressort Kultur und Ressort Städtebau & Verkehr, im Vorstand seit 2023.

## Rücktritt Sandra Bradvic

Mit viel Elan und Tempo ist Sandra Bradvic vor rund zwei Jahren zum QVW gestossen und hat ihr enormes Knowhow über Kunst, Architektur, Design und ästhetische Fragen in die Vorstandsarbeit des QVW eingebracht. Sandra konnte trockene Fakten mit vertiefenden Hintergründen zu spannenden Geschichten verbinden und in lebendigen Texten weitergeben. Sie bereicherte Diskussionen mit kritischen Fragen und verschaffte damit neuen und ungewohnten Perspektiven einen Platz. Vieles hätte sie anders angepackt. Die eingespielte Arbeitsweise des Vorstands war ihr daher zuweilen fremd, was sie vielleicht etwas entmutigte. Sie entschied sich darum, als Vorstandsmitglied zurückzutreten. Wir danken dir, liebe Sandra, für deine wertvolle Zeit im Vorstand und deine sprühenden Ideen und wünschen dir alles Gute!

## Kandidaturen Vorstand



**Hansruedi Bauer**  
Betriebswirtschafter und Ökonom  
Kandidat für Ressort Kultur &  
Ressort Städtebau und Verkehr

Wipkingen ist wo ich aufgewachsen bin, wo meine Heimat ist und meine Wurzeln. Nach einem intensiven Leben bin ich in dieses schöne Stadtquartier zurückgekommen. Sehr gerne helfe ich mit, unser Quartier weiter positiv zu gestalten und mich für die Anliegen seiner Bevölkerung einzusetzen. Ich bin Vater von drei erwachsenen Kindern und freue mich über meine Enkel. Während 35 Jahren war ich Stadtschreiber und Verwaltungsdirektor einer grösseren Zürcher Gemeinde. Als Pensionär kann ich nun die Dinge tun, die in meinem Leben bisher zu kurz kamen. Gerne würde ich mich im Vorstand des QVW engagieren. Es gibt viel zu tun: Ein Wechselspiel zwischen Innovation und Tradition. Einerseits gilt es Schönes zu bewahren und andererseits gilt es, Neues aufzunehmen und zu entwickeln. Packen wir es gemeinsam an.



**Chris Glaser**  
Hotelier und Kaufmann  
Kandidat für Ressort Kultur

Seit dem Jahr 2002 habe ich meinen Lebensmittelpunkt in Zürich gefunden und ab Ende 2021 zog ich gemeinsam mit meiner langjährigen Partnerin aus Finnland sowie ihren zwei jungen Mädchen nach Wipkingen. Wipkingen fasziniert mich seit jeher: die einmalige Lage, der bunte Mix aus Menschen unterschiedlichster Berufsgruppen und Herkünfte sowie die besondere Energie, die hier spürbar ist. Mir ist es ein grosses Anliegen, zu einem positiven Miteinander in Wipkingen beizutragen und das Quartier als einen Ort zu gestalten, an dem sich alle wohl und unterstützt fühlen. Der Zusammenhalt der verschiedenen Menschen soll weiter gestärkt werden, um Wipkingen als lebendigen, offenen und freundlichen Ort längerfristig zu erhalten. All das motiviert mich, mich aktiv in das Quartierleben einzubringen – und ich bin gespannt auf die Projekte und Initiativen, die wir gemeinsam realisieren können.



**Roman Wasik**  
Fernsehjournalist  
Kandidat für Ressort Kommunikation und Kultur

Meine Bedingungen für ein gemeinschaftliches Engagement sind mit zwei windelfreien und durchschlafenden Kindern endlich erfüllt. Deshalb habe ich mich entschieden, nicht bloss 10 weitere Jahre in Wipkingen zu wohnen, sondern von nun an auch aktiv mitzuwirken im Quartier. Bis anhin habe ich von den Initiativen des QVW oft profitieren dürfen. Gerne trage ich künftig selbst meinen Teil dazu bei, dass Wipkingen weiterhin ein lebendiger, vielseitiger und schöner Wohnort bleibt.



Quartierverein  
Wipkingen



1 C

C 2

↙  Dammstrasse